



DER VIELFALT DIE KRONE!
Landesverband
Soziokultur Sachsen

NEWSLETTER Februar 2019

INHALTSVERZEICHNIS

- KULTUR & GESELLSCHAFT
- INKLUSION IM KULTURBEREICH
- KINDER- & JUGENDARBEIT
- KULTUR MACHT STARK
- TAGUNGEN & KONGRESSE
- WEITERBILDUNGEN
- FÖRDERUNG & WETTBEWERBE
- RECHT, STEUER & FINANZEN
- STELLENANGEBOTE
- SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten es nicht verpassen, Ihnen mit unserem ersten Newsletter 2019 ein gutes Neues Jahr zu wünschen – es wird ein spannendes Jahr werden.

Dieser Newsletter bietet viele Literaturtipps, die sich der Demokratieförderung widmen. Die Servicestelle Inklusion im Kulturbereich stellt ihre Arbeitsschwerpunkte für 2019 vor. Zudem möchten wir auf die Veröffentlichung des Gutachtens zur Soziokultur als Haltefaktor aufmerksam machen.

Zu aktuellen Tagungen, Förderungen und Wettbewerben finden Sie in den jeweiligen Rubriken wieder umfangreiche Infos.

Winterliche Grüße,

Ihr Team des Landesverbandes

KULTUR & GESELLSCHAFT

In eigener Sache

Gutachten zur Wirkungsweise soziokultureller Zentren im ländlichen Gemeinwesen

Das vom Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. an das Zentrum für Kulturforschung (ZfKf) in Auftrag gegebene Gutachten zur Wirkungsweise soziokultureller Zentren im kleinstädtisch geprägten Gemeinwesen untersuchte, welche Haltekräfte soziokulturelle Zentren entwickeln können, um den demografischen Problemdruck in kleineren Städten und ländlich geprägten Gebieten zu verringern. Anhand drei exemplarisch untersuchter Kulturzentren in Annaberg-Buchholz, Hoyerswerda und Bautzen wurden Leitbegriffe für eine demografiesensible Kulturarbeit entwickelt, die sich über die Handlungsfelder Zivilgesellschaft, Kultur, Jugend, Standortimage und Erwerbsbereich erstrecken.

Die Broschüre zum Gutachten steht kostenlos als Download sowie als Printprodukt zur Verfügung. Die Broschüre in Kurzform erscheint als Artikel „Auf dem Humus wächst die Frucht. Gestaltungsansätze für ein starkes Gemeinwesen in Klein- und Mittelstädten“ im „Sachsenlandkurier“ – dem Magazin des Sächsischen Städte- und Gemeindetags.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Rekordhaushalt für Wissenschaft und Kunst - mehr als zwei Milliarden Euro pro Jahr

Der Doppelhaushalt sieht für Finanzierung und Förderung von Wissenschaft und Kunst im Freistaat Sachsen erneut steigende Mittel vor. Im Jahr 2019 beträgt der Etat des SMWK mit rund 2,11 Mrd.€ erstmals über zwei Milliarden Euro.

Statt derzeit 217 Mio. € sind in den kommenden beiden Jahren Ausgaben von je rund 245 Mio. € für die Förderung der Kultur eingestellt. Mit den Steigerungen in den kommenden zwei Jahren wird der Kulturhaushalt Sachsens im Vergleich zu 2014 um mehr als 22 Prozent ansteigen.

Kern der erneut steigenden Mittel für die Förderung von Kunst und Kultur ist der Aufwuchs des Sächsischen Kulturraumgesetzes um 10 Mio.€ (davon 7 Mio. zweckgebunden für Theater und Orchester – siehe nächster Beitrag) pro Jahr bis 2022. Die Zuschüsse für die allgemeine Kunst- und Kulturförderung steigen von jetzt 9 Mio. € um je etwa 3,8 Mio. € in den nächsten beiden Jahren. Die Zuwendungen für Maßnahmen zur Stärkung der kulturellen Bildung erhöhen sich deutlich. Damit sollen vor allem die Netzwerkstellen Kulturelle Bildung in den Kulturräumen strukturell gestärkt werden. Für ihre Arbeit stehen jährlich 450.000 € statt bisher ca. 240.000 € zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Staatsregierung gibt Mittel für bessere Einkommen der Beschäftigten von Theatern und Orchestern frei

Der Kabinettsbeschluss sieht die allgemeine Erhöhung der Landeszuweisungen für die Kulturräume um jährlich 3 Mio. € sowie die Bereitstellung von zusätzlichen Strukturmitteln von jährlich 7 Mio. € für kommunale Theater und Orchester mit Haustarifverträgen im Zeitraum von 2019 bis 2022 vor. Fünf der insgesamt neun Einrichtungen können die Tarife ihrer Beschäftigten auf 100 Prozent des aktuellen Flächentarifs anheben. Die weiteren vier Einrichtungen erreichen Tarifierhöhungen zwischen 80 bis 95 Prozent des Flächentarifs. Alle Theater und Orchester ermöglichen zudem mit den Mitteln zusätzliche Kulturangebote vorwiegend außerhalb der Stammspielstätten der Einrichtungen. (...) Die Theater und Orchester verpflichten sich, neben der Tarifsteigerung auch verschiedene zusätzliche Kulturangebote zu realisieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Veranstaltungen zur Kulturellen Bildung für Kinder und Jugendliche.

[weitere Informationen](#)

Sachsen:

Konzeptförderung für die Jahre 2019 bis 2021

Für den Zeitraum von drei Jahren gewährt die Kulturstiftung Fördermittel zur Qualifizierung der künstlerischen Arbeit und zur Verbesserung der organisatorischen Strukturen. Erfahrene Projektträger im Freistaat Sachsen sollen mit diesem Förderungsprogramm nachhaltig gestärkt werden. Dabei sollen sie die Chance erhalten, ihr künstlerisches Profil zu schärfen, Strukturen zu professionalisieren und die Sichtbarkeit zu erhöhen. Gefördert werden insbesondere Kulturinitiativen mit überregionaler Bedeutsamkeit, herausragender künstlerischer Qualität und mit einem deutlichen inhaltlichen Profil. Kulturinitiativen, die ihren Sitz im ländlichen Raum Sachsens haben, sind besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Eine Förderung kann grundsätzlich jede gemeinnützige Kultureinrichtung mit Sitz im Freistaat Sachsen erhalten.

Bewerbungsunterlagen sind bis spätestens 01.03.2019 bei der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen einzureichen.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Landesstrategie für mehr Bildung zur nachhaltigen Entwicklung

Die Sächsische Staatsregierung hat am 22. Januar auf ihrer Kabinettsitzung eine Landesstrategie für mehr Bildung zur nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Neben der Schule seien Empfehlungen für weitere Bildungsbereiche wie die frühkindliche Bildung, den Hochschulbereich, das informelle Lernen und die Kommunen enthalten. Die Gestaltung der sächsischen Bildungslandschaft anhand der Ziele der Landesstrategie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung soll den Freistaat zukunftsfähiger machen und eine generationengerechte, regional und global verantwortungsbewusste Entwicklung des Freistaates fördern.

Die „Sächsische Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist abrufbar unter: <https://www.bildung.sachsen.de/bne>

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ wird evaluiert

Seit Mitte 2018 wird das Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“ (WOS) im Auftrag der Staatsministerin für Gleichstellung und Integration durch die IMAP change und culture GmbH evaluiert. Ein Zwischenbericht wird im ersten Quartal dieses Jahres erstellt und dem Kabinett vorgelegt. Die Evaluation wird dabei auf zwei Ebenen durchgeführt, sowohl auf der Projekt-, als auch auf der Programmebene. Die Besonderheit der Evaluation besteht darin, dass sowohl beendete, als auch fortlaufende Projekte ausgewertet werden. Für die Umsetzung des WOS stehen im Jahr 2019 insgesamt rund 5,14 Mio. € zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Kulturstiftung Sachsen: Erweiterung des Programms Gastspielförderung

Neue Fördermöglichkeit für Kunst und Kultur in Sachsen: Durch eine Erhöhung der Mittel im sächsischen Staatshaushalt für die Gastspielförderung der Kulturstiftung konnte diese über die freien Theatergruppen hinaus auf die Bildende Kunst ausgeweitet werden. Gastspiele bereits entwickelter künstlerischer Präsentationen (z.B. öffentliche Ausstellungen, Performances) im Freistaat Sachsen sowie künstlerische Präsentationen aus dem Freistaat Sachsen nach Deutschland und Europa können nun eine Förderung erhalten. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Die reguläre Frist zur Beantragung einer Förderung für das 2. Halbjahr 2019 endet am 1.3.2019. Der in der letzten Förderperiode eingeführte Online-Antrag wurde weiter verbessert und steht nun für die Antragsstellung zur Verfügung. Informationen zum Ausfüllen des Projektantrags stellt die Kulturstiftung hier zur Verfügung.

Weitere Informationen: Johannes Schiel, Tel. 0351 88 48 024.

Sachsen

BOOM! 500 JAHRE INDUSTRIEKULTUR IN SACHSEN - 4. Sächsische Landesausstellung

„Boom! 500 Jahre Industriekultur in Sachsen“ so lautet der Titel der 4. Sächsischen Landesausstellung, die vom 25. April bis zum 1. November 2020 im Audi-Bau in Zwickau sowie an sechs weiteren Schauplätzen in Südwestsachsen stattfinden wird. „Die rund 500-jährige Industriekultur Sachsens ist eine Abfolge von verschiedenen Wirtschaftsaufschwüngen in diversen Branchen. Sie erlebten zeitlich versetzt aber teilweise auch zeitgleich ihre Hochkonjunktur, wie wir heute sagen würden. Deshalb trifft der griffige Titel das Thema der Landesausstellung sehr gut. Sie wird darstellen, wie die industrielle Entwicklung das Land und die Menschen geprägt hat“, erklärt Sachsens Kunstministerin Dr. Eva-Maria Stange.

[weitere Informationen](#)

Finanzierung & Förderung

BMBF fördert Forschungsvorhaben zur kulturellen Bildung in ländlichen Räumen

Das BMBF fördert Vorhaben, die sich durch einen bildungswissenschaftlich fundierten und in den Diskursen kultureller Bildung verankerten Forschungsansatz auszeichnen und auf der Grundlage einschlägiger Theoriebildung die spezifische Situation in ländlichen Räumen mittels quantitativer und/oder qualitativer sozialwissenschaftlicher Methoden empirisch untersuchen. Interdisziplinäre Forschungsansätze sind besonders willkommen. Die neue Förderrichtlinie des BMBF bietet Chancen, sich auf Transformationsprozesse in ländlichen Räumen zu fokussieren und kann zu Vertiefungen der Ausgestaltung von Kunst, Kultur und Bildung abseits der Metropolen beitragen.

[weitere Informationen](#)

Sozialforschung / Gesellschaft

Menschen in Deutschland überzeugt: Bürgersinn hängt nicht von der Herkunft ab

Ist die deutsche Gesellschaft gespalten? Eine neue Studie der Bertelsmann Stiftung zeigt, dass die in Deutschland lebenden Menschen sehr ähnliche Vorstellungen davon haben, was einen guten Bürger ausmacht. Unterschiedliche Einstellungen hängen besonders vom Alter und Wohnort ab – weniger hingegen vom Migrationshintergrund. Für die große Mehrheit aller in Deutschland lebenden Menschen kann jeder ein guter Bürger sein – unabhängig davon, ob er in Deutschland oder im Ausland geboren ist. Zudem herrscht bei 90 Prozent der Menschen Einigkeit darüber, was einen guten Bürger ausmacht. Zwar gibt es unterschiedliche Gewichtungen zwischen verschiedenen Gruppen – ob jemand ausländische Wurzeln hat oder nicht, spielt allerdings eine vergleichsweise geringe Rolle. Viel größer ist hingegen der Unterschied zwischen den Menschen in Ost- und Westdeutschland sowie zwischen den Generationen.

[weitere Informationen](#)

Dokumentation & Rückblick

Audiodokumentation - Im Osten nichts Neues...?

Welche Bedeutung haben die unterschiedlichen politischen und kulturellen Entwicklungslinien in Ost- und Westdeutschland für die kulturelle Bildung? Dieser Kernfrage ging die Tagung "[Im Osten nichts Neues...? Gesellschaftspolitische Dimensionen Kultureller Bildung in Ost- und Westdeutschland](#)" am 24. September 2018 in der Oper Leipzig auf den Grund. Die Tagung war eine gemeinsame Veranstaltung von Kultur öffnet Welten, dem Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und der Kulturpolitischen Gesellschaft. Der erste Part der Tagung, ein persönlicher Dialog zwischen Prof. Lydia Grün und Anne Pallas wurde bereits 2018 dokumentiert.

Nun steht die vollständige Dokumentation bereit - mit Audiomitschnitten der einzelnen Vorträge und einem zusammenfassenden Bericht.

[weitere Informationen](#)

Dokumentation & Rückblick

Die Kraft der Erzählung – Chemnitzer Festival „Aufstand der Geschichten“

Das interdisziplinäre Festival zeigte eindrucksvoll, wie Geschichten historische und gegenwärtige gesellschaftspolitische Perspektiven nicht nur aufgreifen, sondern diese auch neu erzählen können. Das Chemnitzer Festival „Aufstand der Geschichten“ entdeckte politische Potenziale des Erzählens neu und machte dadurch gesellschaftliche Vielfalt erlebbar. Dokumentiert von Kultur öffnet Welten.

[weitere Informationen](#)

Evaluation

Bundesfreiwilligendienst in Ostdeutschland

Ein zentraler Unterschied zwischen FSJ und BFD besteht darin, dass sich der BFD auch an 27-Jährige und Ältere richtet. Seit der Einführung konnten deutliche Ost-West-Unterschiede in der Altersstruktur festgestellt werden. So ist eine überdurchschnittlich hohe Inanspruchnahme durch

Teilnehmende über 27 Jahren in den ostdeutschen Bundesländern zu verzeichnen. Der Abschlussbericht arbeitet Besonderheiten und spezifische Herausforderungen der Einsatzbereiche heraus und untersucht Gründe und Folgen der überdurchschnittlichen Inanspruchnahme in Ostdeutschland.

[weitere Informationen](#)

Studie

Haupt- und Nebenamt: Mangelndes Verständnis, undefinierte Rollen

Eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt hängt wesentlich von gegenseitigem Verständnis ab – daran haperte es häufig bei den Helfern in der Arbeit mit Geflüchteten. Das stellt die Studie „Kooperation von Haupt- und Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Geflüchteten“ fest, die die INBAS-Sozialforschung GmbH veröffentlicht hat. Beispielsweise missachteten manche Ehrenamtliche die Arbeitnehmerrechte der Hauptamtlichen auf Feierabend, Wochenende oder Pausen. Umgekehrt erfreue sich bei Hauptamtlichen die Betrachtung von Ehrenamtlichen als untergeordnete und weisungsgebundene Helferinnen und Helfer großer Beliebtheit. Zu den Empfehlungen der Autoren gehört unter anderem, die Rolle von Ehrenamtlichen besser zu definieren und längerfristige Strukturen für die Zusammenarbeit zu schaffen. Die Studie ist vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat gefördert worden.

[weitere Informationen](#)

Handbuch

Integration von Geflüchteten als Gemeinschaftsaufgabe

Das Handbuch soll deutschlandweit dabei helfen, die Basis für einen gesellschaftlichen Dialog zu bereiten. Es richtet sich an Freiwillige und Hauptamtliche, an MitarbeiterInnen in Behörden, an Kommunen und die Politik. Das Buch vermittelt u.a., welche Phasen der Integration und der Bedürfnisse Geflüchtete durchlaufen, welches Selbstverständnis Ehrenamtliche haben und welche Unterstützung sie brauchen, um selbst unterstützen zu können. DialogBereiter ist ein Projekt zur Erforschung von Integration sowie zur Beratung, Vermittlung und Unterstützung bestehender Integrationsprojekte des gemeinnützigen Sozialhelden e.V.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Kulturpolitische Mitteilungen. „Kulturpolitik für ländliche Räume“

Zum Schwerpunkt »Kulturpolitik in ländlichen Räumen« u.a. mit Beiträgen über die Rolle der Kulturpolitik bei der landschaftlichen Selbstbeschreibung (Kenneth Anders), darüber, was Bundeskulturpolitik für gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland tun kann (Monika Grütters), und mit einem Interview mit Klaus Kaiser (NRW Kulturministerium) zur Förderung von regionalen Kooperationen und Dritten Orten.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Jahrbuch für Kulturpolitik 2017/18 - Band 16

Welt.Kultur.Politik. – Kulturpolitik in Zeiten der Globalisierung

Herausgegeben für das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e.V. von Ulrike Blumenreich, Sabine Dengel, Wolfgang Hippe, Norbert Sievers • Bielefeld transcript 2018 • 520 Seiten • 29,99 Euro • ISBN 978-3-8376-4252-0

Die neue Vielfalt und der damit verbundene anstehende Paradigmenwechsel fordern die Kulturpolitik auf allen Ebenen. Das traditionelle kulturpolitische Verhältnis von Innen und Außen steht ebenso zur Debatte wie die Identitätspolitik, der Umgang mit kulturellem Erbe und Diversität, die Rolle der Künstler sowie die Inhalte und Formen der kulturellen Bildung und Kulturvermittlung. Das Jahrbuch für Kulturpolitik 2017/18 versammelt neben Vorträgen des 9. Kulturpolitischen

Bundeskongresses 2017 »Welt.Kultur.Politik.« weitere Beiträge u.a. von Pankaj Mishra, Ulrike Guérot, Monika Grütters, Milo Rau, Andreas Reckwitz, Monica Juneja, Wolfgang Merkel, Birgit Mandel, Sigmar Gabriel und Harald Welzer.

Literaturtipp

Engagement im Bereich Kunst und Kultur« Dossier des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement

2018 war das Europäische Jahr des Kulturerbes. Mit dem fünften BBE-Dossier soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Erwartungen und Ergebnisse dieses Jahres aus dem Blickwinkel des bürgerschaftlichen Engagements zu beleuchten. In drei Teilen werden Aspekte des Engagements in und von Kunst und Kultur, kulturelles Erbe und europäische Identität und schließlich der Beitrag des Engagements von Kulturschaffenden in Europa betrachtet.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Gutes Gedeihen lassen –

Mit Fördermitteln demokratische Kultur und Engagement in ländlichen Räumen stärken

Mit der neuen kostenlosen Broschüre werden anhand von Praxisbeispielen verschiedene Fördermöglichkeiten im Themendreieck »Demokratiestärkung«, »Engagement« und »Ländliche Entwicklung« vorgestellt. Damit sollen Engagierte vor Ort auf der Suche nach Förderung für ihre Projektideen unterstützt werden. Ein Serviceteil mit Tipps und Übersichten über Beratungs- und Förderstrukturen rundet die Broschüre ab. Die Förderbroschüre kann kostenlos heruntergeladen werden.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Occupy Culture. Das Potenzial digitaler Medien in der Kulturvermittlung von Anna Segbers

Junge und sozial benachteiligte Menschen gelten als eine der am schwierigsten zu erreichenden Zielgruppen im Kulturbereich. Das Buch „Occupy Culture“ von Gerda Sieben zeigt, wie sozial benachteiligte Jugendliche mit Hilfe von digitalen Medien und Partizipation an kulturelle Bildung herangeführt werden können.

[weitere Informationen](#)

Linktipp

Onlineportal: Praxisbeispiele für Engagementprojekte im ländlichen Raum

Auf dem Internetportal werden gute Praxisbeispiele für Engagementprojekte im ländlichen Raum gesammelt. Grundbedingung: Sie stärken das Gemeinwesen, die Teilhabe und damit auch den demokratischen Zusammenhalt. Neue Einsendungen und Vorschläge sind jederzeit willkommen: Inspirierende, erfolgreiche Projekte aus den Bereichen Kultur und Integration (und auch aus allen anderen Bereichen) können laufend per Mail vorgeschlagen werden.

[weitere Informationen](#)

Notiz

Fonds Soziokultur vergibt 1 Million - Gesellschaft kulturell mitgestalten

Sich mit künstlerischen Mitteln gesellschaftlicher Entwicklungen anzunehmen, ist ein Anspruch der Soziokultur. Im Zentrum steht dabei der Mensch mit seinen kulturellen Fähigkeiten, die eigene Lebenswirklichkeit mitzugestalten. Dieser emanzipatorische Ansatz kam auch in den im ersten Halbjahr 2019 vorliegenden 354 Projektanträgen zum Tragen, über die das Kuratorium des Fonds Soziokultur im Januar 2019 zu entscheiden hatte. Über Fördermittel in Höhe von insgesamt 1 Mio.€ freuen können sich schließlich 68 Vorhaben, die von Flüchtlingsarbeit über Inklusion und

Provinzkultur, Armut und Gender bis hin zur Stadtentwicklung Themen aufgreifen, die aktuell den gesellschaftlichen Diskurs prägen und die Vielfalt des soziokulturellen Engagements unterstreichen.

[Liste der geförderten Projekte](#)

Veranstaltungstipp:

Einladung zur 15. Ministersprechstunde mit Kunstministerin

Die nächste Ministersprechstunde mit der [Sächsischen Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst](#), Dr. Eva-Maria Stange, findet am 4. Februar 2019 um 16 Uhr im Ministerium für Wissenschaft und Kunst statt. Themenschwerpunkte sind Kunst und Kultur. Bürgerinnen und Bürger, die an der Sprechstunde teilnehmen möchten, werden gebeten, sich unter dem Stichwort „Ministersprechstunde“ schriftlich und mit einer kurzen Beschreibung ihres Anliegens und Themas anzumelden. Das Ministerium lädt dann in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen etwa acht Interessierte ein. Anmeldungen per E-Mail an: presse@smwk.sachsen.de

Termin: 04.02.2019 / 16 Uhr / Dresden

Veranstaltungstipp:

Impuls: Die Vermessung der Freien Szene

Das Publikum von Theater, Tanz und Oper ist inzwischen relativ gut erforscht. Die möglichen, aktuell aber noch nicht gewonnenen Besucherinnen und Besucher (Fast-Besucher) dieser Angebote sind aber noch relativ unerforscht. Um bei Überlegungen zur Größe und Struktur eines potenziellen Publikums nicht auf reine Mutmaßungen angewiesen zu sein, hat das Kulturamt der Stadt Köln im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Tibor Kliment von der Rheinischen Fachhochschule Köln eine [Fast-Besucher-Befragung für die freie Theater- und Tanzszene](#) erstellt. Ziel der Studie war ein vertieftes Verständnis über ein unerschlossenes Besuchersegment, um auf dieser Basis möglichst greifbare Maßnahmen für die Kulturförderung abzuleiten.

Termin: 06.02.2019 / 19 Uhr / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungstipp:

Buchdiskussion „wer wir sind - die Erfahrungen ostdeutsch zu sein“

Wer sind diese Ostdeutschen, wer sind die Sachsen? Das fragt sich die Öffentlichkeit nicht zuletzt seit den Protesten von Pegida, den Morden der NSU und den Wahlerfolgen der AfD. Sind die Sachsen Antidemokraten, Fremdenfeinde, unverbesserliche Ostalgiker? Oder ist, was sie tun Notwehr gegen Demütigung und der Ruf nach dringend notwendiger Veränderung?

Zwei Sachsen, die Schriftstellerin Jana Hensel, geboren 1976 in Borna, und der Soziologe Wolfgang Engler, geboren 1953 in Dresden, stellen sich in einem Gespräch – jenseits von Vorurteilen und Klischees – der Frage nach der ostdeutschen Erfahrung. In ihrem gerade neu im Aufbau-Verlag erschienenen Buch »Wer wir sind – die Erfahrung, ostdeutsch zu sein« formulieren sie unter anderem die These, dass die Ostdeutschen sich vor allem über ihre Arbeit definierten und weniger über Besitz, Status, Prestige. Der Autor Peter Ufer moderiert die Diskussion.

Termin: 26.02.2019 / 19:30 Uhr / Pirna

[weitere Informationen](#)

[zum Inhaltsverzeichnis](#)

SERVICESTELLE Inklusion im Kulturbereich

In eigener Sache

In diesem Jahr jährt sich die Unterzeichnung der UN-Behindertenrechtskonvention zum 10. Mal. Dies nehmen auch wir zum Anlass, um zu hinterfragen, was wurde im Kulturbereich bereits erreicht, und was braucht es für die Zukunft? Wir haben uns Gedanken gemacht. Unter dem Motto: *mehr Präsenz von Menschen mit Behinderung im Kulturbereich!* haben wir ein breitgefächertes Angebot aus Veranstaltungen, Workshops und Projekten entwickelt. Im Frühjahr starten wir mit einem „Runden Tisch“ für Kulturschaffende mit Behinderung in Sachsen. Ein modular aufgebautes Weiterbildungsprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, sich individuell fortzubilden. Erfahrene ReferentInnen werden Ihnen in spartenübergreifenden Modulen, wie z.B. Inklusionsorientierte Organisationsentwicklung, Inklusion in kleinen Schritten und Barrierefreie Öffentlichkeitsarbeit, praxisrelevante Methoden und Handreichungen zur Umsetzung von Inklusion vermitteln. Außerdem wird es spartenspezifische Workshops geben z.B. Audiodeskription für Schauspiel und Musiktheater. In Vernetzungsveranstaltungen mit verschiedenen Kooperationspartnern haben Sie die Möglichkeit, sich mit KollegInnen auszutauschen und Ihre Netzwerke zu erweitern. Wir beginnen zudem in diesem Jahr mit der intensiven Prozessbegleitung von drei Kultureinrichtungen und erarbeiten dabei ein Konzept, welches auch auf andere Kultureinrichtungen übertragbar sein wird.

Unsere etablierten Angebote wie Infoportal, Handbuch, Newsletter und individuelle Beratungen stehen Ihnen selbstverständlich auch in diesem Jahr zu Verfügung. Alle Veranstaltungstermine finden Sie demnächst auf unserer Homepage sowie in unserem Newsletter.

Ihr Team der Servicestelle

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Setzen Sie ein Zeichen für Inklusion!

Beteiligen Sie sich mit Ihren Angeboten und Projekten im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums der UN-Behindertenrechtskonvention. Setzen auch Sie ein Zeichen für inklusive kulturelle Teilhabe z.B. im Rahmen des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai. Förderung erhalten Sie z.B. über die Aktion Mensch.

[weitere Informationen](#)

Sachsen

Neues Kompetenzzentrum für Barrierefreies Planen und Bauen in Sachsen im Aufbau

Sozialverbandes VdK Sachsen e.V. und die Architektenkammer Sachsen haben ein Kompetenzzentrum für Barrierefreies Planen und Bauen gegründet. Ab März 2019 werden regelmäßige Beratungstermine in Chemnitz, Dresden und Leipzig angeboten. Die Beratung können sowohl von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Fachplanern, Vertretern von Städten und Kommunen oder Vereinen kostenfrei in Anspruch genommen werden. Außerdem sind Weiterbildungsangebote und Informationsveranstaltungen zum Thema barrierefreies Planen und Bauen durch das Beratungszentrum geplant.

[weitere Informationen](#)

Förderung & Wettbewerbe

Verbesserte Fördersystematik bei der Aktion Mensch ab 2019

Die Aktion Mensch ist eine der größten Fördermittelgeber im Bereich Inklusion. Sie unterstützt kleine, mittlere und große Projekte mit und ohne Eigenanteil in den Bereichen Arbeit, Freizeit, Bildung und Persönlichkeitsstärkung, Wohnen oder Barrierefreiheit und Mobilität. Die Fördersystematik der Aktion Mensch wurde neu strukturiert und Förderkonditionen vereinfacht und verbessert. So beträgt der Eigenanteil ab 2019 nur noch 10 Prozent (vormals 30 Prozent) und die

maximale Gesamtfördersumme wurde auf 350.000 € erhöht. Auch die Förderdauer wurde bei den entsprechenden Programmen auf fünf Jahre erweitert.

[weitere Informationen](#)

Förderung & Wettbewerbe

Theaterprojekte zu Biographien der Opfer der NS-"Euthanasie"-Verbrechen

Bundesweit sind Jugend- und Schultheatergruppen aufgerufen, Biographien von Opfern der NS-"Euthanasie"-Verbrechen ins Zentrum eines selbst entwickelten Bühnenstücks zu stellen. Die Theaterproduktionen können neben Fakten auch Fiktionen und Bezüge auf aktuelle gesellschaftspolitische Diskurse, wie z.B. den Umgang mit Menschen mit Behinderungen, bioethische Fragestellungen oder die Sterbehilfe, beinhalten. Die Stücke können als Drama, dokumentarisches Theater, szenischen Darstellung, szenische Lesung oder als Performance entwickelt werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 29.05.2019

[weitere Informationen](#)

Publikation & Material

Materialbox Inklusion

Die »Materialbox Inklusion« enthält Arbeitsmaterialien, Handreichungen, vertiefende Informationen und Beispiele aus der Praxis zu den Themen Inklusion, Behinderung, Barrierefreiheit und inklusives Engagement.

[weitere Informationen](#)

Interview

Theater zwischen Angst und Vertrauen

Die Schauspieler Erwin Aljukic und Robert Lang sprechen im Interview über ihr Spiel auf der Darmstädter Bühne mit Muskelkraft und Glasknochen. Erwin Aljukic sitzt im Rollstuhl und hat Glasknochen. Er gehört, genau wie sein Kollege Robert Lang zum festen Ensemble des Staatstheater Darmstadt.

[weitere Informationen](#)

Artikel & Beiträge

Mit dem Rollstuhl im Orchester. Welche Chancen haben Musiker mit Behinderung

Derzeit studiert an den nichtkirchlichen bayerischen Musikhochschulen kein einziger behinderter Musiker. Und Rollstuhlfahrer auf einer Orchesterbühne? Fehlanzeige. Natürlich hängt es vom Grad der Beeinträchtigung ab, welcher berufliche Weg einem behinderten Musiker offensteht. Aber: Es gibt auch noch andere Gründe. Wir haben bei Musikschulen, Hochschulen, Musikern und Orchestern nachgefragt.

[weitere Informationen](#)

Artikel & Beiträge

Bloß nicht auffallen!

Beim sogenannten „Crippling up“ übernehmen SchauspielerInnen ohne Behinderung Rollen mit Behinderung. Was daran problematisch ist, beschreibt Kulturjournalist und Theaterkritiker Georg Kasch.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Grundlagen der Barrierefreiheit: Barrierefreiheit aktiv gestalten – aber wie?

In diesem Workshop bekommen die Teilnehmenden einen ersten, umfassenden Einblick in die Grundlagen der Barrierefreiheit. Barrierefreiheit betrifft hier drei Bereiche: Informationen,

Kommunikation und bauliche Barrieren. Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich mit dem Antidiskriminierungsbüro Sachsen.

Termine: 07.02.2019 / Eilenburg sowie 14.02.2019 / Dresden

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Barrierefreie Information: Digitale Dokumente und Websites gestalten

Ob Einladung, Pressetext, Tagungsunterlagen oder ein Artikel für die Internetseite - wie sollte ein Dokument strukturiert werden, damit es jeder lesen kann? In der Weiterbildung werden theoretischen und praktischen Einheiten die Strukturmerkmale barrierefreier Informationen erarbeitet.

Termin: 06.03.2019 / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Webinar: Neue Zielgruppen erreichen durch Kooperationen

Kooperationen nutzen Synergien und schaffen neue Perspektiven auf die eigene Arbeit. Sie ermöglichen das Schaffen von Zugängen für Menschen, die bislang nicht angesprochen wurden.

Anhand von Praxisbeispielen geht das Webinar der Frage nach, in welchen Settings Kooperationen Kulturelle Teilhabe ermöglichen und zur Zufriedenheit aller Beteiligten verlaufen.

Termin: 13.03.2019

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: 2tägige modulare Schulung Leichte und einfache Sprache

Die Schulung richtet sich an Mitarbeitende aus den Bereichen Kultur, Bildung, Verwaltung, Politik, Öffentlichkeitsarbeit, aus Vereinen, Verbänden, der Behindertenhilfe und andere Interessierte. Im Grundlagen-Modul am ersten Tag werden die Regeln für Leichte und einfache Sprache vermittelt und deren Anwendung geübt. Im Fortgeschrittenen-Modul an Tag 2 werden die Übungen fortgesetzt und es wird um Textgestaltung und das Schreiben fürs Internet gehen. Schwerpunkt ist die schriftliche Kommunikation. Beide Tage können auch einzeln gebucht werden.

Termin: 19.-20.03.2019 / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Symposium: Soundforum – Instrumente für alle

Mit SOUNDFORM startet EUCREA, der Verband für KünstlerInnen mit Behinderung, eine ganze Serie von Veranstaltungen, in denen neue Instrumente entwickelt oder klassische modifiziert werden. Ziel der Veranstaltungsserie ist es, die Idee barrierearmer Musikinstrumente, die aktuell überwiegend im englischsprachigen Raum verfolgt wird, bekannter zu machen und Musikvermittler, Musikmacher sowie Instrumentenbauer und -programmierer zusammenzubringen und zu inspirieren.

Termin: 20.-22.03.2019 / Hamburg

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Workshop: Barrierefreie Kommunikation: Leichte Sprache leicht gemacht

Gespräche, Aushänge, Faltblätter, Bescheide und Texte im Internet sind in unserer Informationsgesellschaft alltäglich - und damit ist es unerlässlich, Sprache verstehen zu können. Für uns alle - v. a. aber für Menschen mit Lernschwierigkeiten - sind Inhalte häufig zu kompliziert und abstrakt. Daher wurde - mit und für Menschen mit Lernschwierigkeiten - das Konzept der Leichten

Sprache entwickelt. Texte auch in Leichter Sprache anzubieten, ist für viele Vereine, Behörden und Organisationen mittlerweile selbstverständlich geworden und ist eine vergleichsweise einfache Möglichkeit, um mehr Bürgernähe und Service zu schaffen. Für die wichtigsten Informationen von Bundesbehörden im Internet ist Leichte Sprache sogar gesetzlich vorgeschrieben.

Termin: **27.03.2019** / Zwickau

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Festival: Seniorentheaterfestival stAGE

Vom 16. bis 19. Mai 2019 veranstaltet

Der Bund Deutscher Amateurtheater veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bundesarbeitskreis Seniorentheater das Gesamteuropäische Seniorentheater-Festival stAGE! Ziel ist es das künstlerische und thematische Spektrum von Seniorentheatern in Europa aufzuzeigen, deren gesellschaftliche Relevanz zu diskutieren und ein gesamteuropäisches Netzwerk zu schaffen.

Termin: **16.-19.05.2019** / Esslingen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung:

Terminankündigungen: Inklusive Festivals 2019

Diese Festivals (Auswahl) haben sich zum Ziel gesetzt, Arbeiten von KünstlerInnen mit Behinderung zu zeigen und einen Diskurs über die Kunst von Menschen mit Behinderung anzuregen.

Die jeweiligen Festivalprogramme werden im Laufe der kommenden Monate herausgegeben.

Schweiz:

20.-26.5.2019: [Out of the Box](#) – Biennale des Arts inclusifs / Genève

23.5.-02.06.2019: [wildwuchs](#) Festival / Basel

30.5.-02.06.2019 : [ORME](#) Festival / Lugano

02.-03.06.2019: [IntegrART-Symposium 2019](#) – «It's a matter of perspective» / Zürich

05.-09.06.2019: [BewegGrund](#). DasFestival / Bern

Deutschland:

25.05. & 11.06.2019: [Sommerblut](#) Festival der Multipolarkultur / Köln

07.16.11.2019: [No Limits](#) / Berlin

Österreich:

3. – 7.6.2019 : [SICHT:WECHSEL](#) / Linz

Großbritannien:

27 – 28.9.2019: [Autism Arts Festival](#) / Canterbury

KINDER- & JUGENDARBEIT

Kinder- und Jugendpolitik

Handeln für eine gute Kinder- und Jugendpolitik vor Ort

Die Arbeitsgemeinschaft der Großstadtjugendringe fordert, dass Jugendverbände und Jugendringe so gefördert werden müssen, dass ihre Arbeit nachhaltig und dauerhaft ermöglicht wird. In ihrem vorliegenden Positionspapier nennt die AG Problemlagen und Forderungen und bietet den kommunalen Entscheidungsträgern und Jugendämtern einen kontinuierlichen Dialog an - für ein gemeinsames Handeln für eine gute Kinder- und Jugendpolitik vor Ort.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendpolitik

2019 – Ein Jahr im Zeichen der Kinderrechte

Das Deutsche Kinderhilfswerk appelliert an Bund, Länder und Kommunen, anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention in diesem Jahr die Kinderrechte zu einer Leitlinie von Politik, Rechtsprechung und Verwaltungshandeln zu machen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendpolitik

Europa hat eine neue EU-Jugendstrategie

Der Jugendrat in Brüssel hat die neue Jugendstrategie bis 2027 verabschiedet. Die Jugendstrategie regelt die zukünftige Zusammenarbeit der EU-Mitgliedsstaaten hinsichtlich europäischer Jugendpolitik. Mehr Partizipation junger Menschen, der Ausbau europäischer Beziehungen sowie die europaweite Stärkung von Jugendarbeit sind die drei wichtigsten Aktionsbereiche der neuen Jugendstrategie. Der EU-Jugenddialog soll fortgeführt werden, um so Jugendbeteiligung weiter zu stärken.

[weitere Informationen](#)

Jugend und Familie

Starke-Familien-Gesetz will Familien mit kleinen Einkommen unterstützen

Die Bundesregierung hat den Entwurf des Starke-Familien-Gesetzes beschlossen. Familienministerin Franziska Giffey und Arbeitsminister Hubertus Heil brachten heute gemeinsam den Entwurf zur Unterstützung von Familien mit kleinen Einkommen und für bessere Teilhabechancen von Kindern auf den Weg: Der Kinderzuschlag wird neu gestaltet, zugleich werden die Leistungen für Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche verbessert.

[weitere Informationen](#)

Jugend und Familie

Änderungen der Richtlinie zur Familienförderung in Sachsen

Förderung von Familienfreizeit erhöht sich und Antragsverfahren für Unterstützung der Kinderwunschbehandlungen wird gebündelt. Am 1. Januar 2019 trat das Landesprogramm des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz zur Unterstützung und Stärkung der sächsischen Familien in Kraft. Es löst die bisherige Förderrichtlinie ab. Ziel ist weiterhin die Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen der Familienförderung. Der Freistaat Sachsen wird dafür in den Haushaltsjahren 2019 und 2020 insgesamt über 5,9 Mio. € zur Verfügung stellen.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendbeteiligung

AGJ positioniert sich zur Partizipation in der Kinder- und Jugendarbeit

Wodurch wird wirkungsvolle und spürbare Beteiligung für Kinder und Jugendliche ermöglicht? Welche verschiedenen Ebenen von Partizipation gibt es und wo liegen Spannungsfelder und Diskussionsfelder? Diesen Fragen widmet sich die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ in ihrem Positionspapier „Partizipation im Kontext von Kinder- und Jugendarbeit – Voraussetzungen, Ebenen, Spannungsfelder“, in dem es um die Umsetzung und Förderung von Beteiligung aus dem Blickwinkel der Kinder- und Jugendarbeit geht.

[weitere Informationen](#)

Kinder- und Jugendbeteiligung

Konzept für »Jugendfreiwilligenjahr«

Im Dezember 2018 hat Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey ihr Konzept für das neue Freiwilligenjahr vorgestellt. Jeder junge Mensch, der die Schule verlässt, soll danach die Chance haben, ein Freiwilligenjahr zu machen. Gute finanzielle Rahmenbedingungen gehören danach

ebenso dazu wie ein Rechtsanspruch auf einen Freiwilligendienst und in diesem Zusammenhang Verbesserungen für Menschen mit besonderen Lebensumständen, Behinderungen und anderen schwierigen Voraussetzungen.

[weitere Informationen](#)

Internationale Jugendarbeit

Kommunen sagen Ja zu Europa

Wie können grenzübergreifende Partnerschaften zwischen Städten und Gemeinden, Jugend- und Bildungseinrichtungen wiederbelebt, weiterentwickelt und nachhaltig gestaltet werden? Diese Frage stand im Mittelpunkt der Tagung „Kommunen sagen Ja zu Europa“. Wie sehr die Internationale Jugendarbeit in ihrer Kommune schon Früchte trägt, erklären Claudia Vogt-Gohdes und Friederike Betge am Beispiel der Stadt Lauenburg in Schleswig-Holstein. Beide arbeiten im Netzwerk „Kommune goes International“ mit.

[weitere Informationen](#)

Demokratische Bildung

Mit Provokationen und Tabubrüchen angemessen umgehen

Auf unterschwelligen oder offenen Rassismus angemessen reagieren will die Diakonie Deutschland und veröffentlicht eine Handreichung zum Umgang mit Rechtspopulismus in diakonischen Einrichtungen.

[weitere Informationen](#)

Politische Bildung

Portal zur Europawahl 2019

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wählen die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union zum neunten Mal das Europäische Parlament. Auf dieser Seite informiert die bpb unter anderem über die Hintergründe der Wahl, die zur Wahl stehenden Parteien und das Wahlverfahren.

[weitere Informationen](#)

Freiwilliges Engagement

Konzept für ein neues „Jugendfreiwilligenjahr“

Damit noch mehr junge Menschen für einen Freiwilligendienst gewonnen werden können, sollen die bestehenden Dienste FSJ, FÖJ und BFD weiter entwickelt werden. Bundesfamilienministerin Dr. Giffey legte hierfür in Berlin ein Konzept vor. Schätzung zufolge ist es möglich, bis zu 120.000 junge Menschen jedes Jahr für ein Jugendfreiwilligenjahr zu gewinnen. Das wäre ein Sechstel der jährlichen Schulabgänger. Das Konzept fußt auf fünf Grundsätzen, die Schritt für Schritt, unter Beteiligung von Jugendlichen und Jugendverbänden als auch von Trägern angegangen werden sollen. Die Grundsätze beinhalten u. a. Rechtsanspruch, finanzieller Rahmen, Menschen mit Behinderung, Wertschätzung nach dem FSJ.

[weitere Informationen](#)

Förderung & Wettbewerbe

Spurensuche 2019 – Projekte werden unterstützt

Das Jugendprogramm „Spurensuche“ der Sächsischen Jugendstiftung fördert bis zu 29 Projekte der Jugendgeschichtsarbeit. Teilnehmen können Jugendgruppen aus Sachsen, im Alter von 12 - 18 Jahren. Die Projekte starten am 1. April und enden am 30. November 2019. Unterstützt werden die Jugendgruppen mit bis zu 1.250 €. Damit können u.a. die Recherchearbeiten, Exkursionen und die Dokumentation der Ergebnisse in Form von Broschüren, Filmen, Fotobänden, Ausstellungen usw. finanziert werden.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 28.02.2019

[weitere Informationen](#)

Weiterbildung & Seminare

Qualifizierungsreihe "Politische Bildung mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen"

Die bpb bietet auch 2019 wieder die Qualifizierung "Politische Bildung mit bildungsbenachteiligten Jugendlichen" an. Die Qualifizierungsreihe des Netzwerks Verstärker richtet sich an MultiplikatorInnen, die gezielt bildungsbenachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen wollen, die oftmals von politischer Bildung und Partizipation ausgeschlossen bleiben.

[weitere Informationen](#)

Beteiligung - Praxisportal

Stark im Land: Praxisportal für Kinder- und Jugendbeteiligung in Sachsen

Wie finde ich heraus, was die Kinder und Jugendlichen in meiner Gemeinde wollen? Was muss ich bei der Planung von Beteiligungsvorhaben beachten? Wie finde ich Unterstützer? Und wie kann ich Beteiligung verankern? Im neuen Praxisportal für Kinder- und Jugendbeteiligung können sich kommunale Akteure und Engagierte darüber informieren, wie sie junge Menschen in die Gestaltung ihrer Gemeinde einbeziehen können. Mit dem Onlineportal will die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) ländliche Kommunen dabei unterstützen, junge Menschen wirksam zu beteiligen. Themenvorschläge, Hinweise und Anregungen sind herzlich willkommen.

[weitere Informationen](#)

Dokumentation & Rückblick

Dialogprozess „Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe

Am 6. November 2018 startete der Dialogprozess mit der Auftaktveranstaltung „Mitreden – Mitgestalten: Die Zukunft der Kinder- und Jugendhilfe“. Auf der Online-Plattform kann nun die Konferenz-Dokumentation angesehen werden.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Politik praktisch erprobt

Eine unpolitische Schule darf es nicht geben, ebenso wenig wie neutrale Lehrer, schreibt Kultusminister Christian Piwarz in dem Magazin KLASSE. Das ergebe sich aus dem Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schulen und dem Beutelsbacher Konsens. Die neue Ausgabe des Magazins „KLASSE“ stellt Ideen für politische Bildung an Schulen vor.

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

"Farbe bekennen – Jugend ermöglichen"

Die Winterausgabe von infodienst – Das Magazin für kulturelle Bildung ist erschienen. Sie trägt den Titel "Farbe bekennen – Jugend ermöglichen" und beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Jugendliche für Kunst und Kultur begeistern lassen.

[weitere Informationen](#)

Filmtipp

Beautiful Boy

Nic ist 18 und abhängig von Crystal Meth. Sein Vater David will ihn beim Entzug unterstützen, fühlt sich nach mehreren Rückfällen aber ohnmächtig. Der Film von Felix Van Groeningen adaptiert zwei erfolgreiche Sachbücher über den Kampf gegen die Drogensucht. Auf der Plattform kinofenster.de der Bundeszentrale für politische Bildung gibt es Hintergründe und Unterrichtsmaterial auf Deutsch und Englisch zu Drogenmissbrauch und den Folgen für die Familie sowie zur Ethik und Ästhetik von Drogen im Film.

[weitere Informationen](#)

Veranstaltung & Aufruf

JugendPolitikTage 2019 – jetzt bewerben

Vom 10. bis zum 12. Mai laden das Bundesjugendministerium und die Jugendpresse Deutschland 450 Jugendliche und junge Erwachsene zu den JugendPolitikTagen 2019 nach Berlin ein. Wer zwischen 16 und 27 Jahren alt ist und Lust hat, über politische Themen zu diskutieren sowie Empfehlungen für die künftige Jugendstrategie der Bundesregierung zu erarbeiten, kann sich bis zum 3. März bewerben. Inhaltlich werden Schwerpunkte zu den Themenkomplexen: Städte und Dörfer, Bildung und Arbeit, Demokratie und Zusammenleben und Umwelt und Ernährung gesetzt. An allen Abenden lädt außerdem ein kulturelles Rahmenprogramm zum Austauschen, Netzwerken und Weiterbilden ein.

[weitere Informationen](#)

Aufruf

Junge Menschen als ExpertInnen gesucht!

Der Kinder- und Jugendhilferechtsverein Dresden sucht bundesweit junge Menschen, die mit freiheitsentziehenden Maßnahmen in Jugendhilfe/Psychiatrie Erfahrung haben und bereit sind, diese Erfahrungen weiterzugeben.

[weitere Informationen](#)

SERVICESTELLE „Kultur macht STARK“

Liebe Projektpartner, ein herzliches Willkommen im Jahr 2019 und vor allem gutes Gelingen für alle Projekte und Anträge, welche Sie im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark“ auf den Weg bringen wollen. Wir freuen uns, dass wir seit dem 1. Februar eine neue Mitarbeiterin für Servicestelle „Kultur macht STARK“ Sachsen haben: Christine Müller wird Sie künftig rund um das Förderprogramm beraten und mit Ihnen den passenden Programmpartner für Ihr Projekt finden.

Hinweise

Programmevaluation braucht Ihre Mitarbeit

Das Programm Kultur macht stark 2018-2022 wird aktuell durch die Firma Prognos evaluiert, die auch die ProjektleiterInnen befragen wird. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, an der Befragung teilzunehmen, wenn Sie kontaktiert werden.

Terminkalender – Antragsfristen und Veranstaltungen

Eine hilfreiche Übersicht zu Veranstaltungen und Antragsfristen im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht STARK“ erhalten Sie [HIER](#)

Programme & Fristen

"tanz + theater machen stark" | Bundesverband freie darstellende Künste e. V.

Aktueller [Leitfaden](#) für potentielle Antragsteller (mit aktuellen Änderungen). Alle Antragsteller werden gebeten, zu jedem neuen Antrag eine neue [Projektskizze](#) per Email einzureichen. Unterstützend kann das Beratungsangebot des Bundesverbands oder der [fünf Regionalfachstellen](#) genutzt werden. **Kontakt** zur **Fachstelle Ost** (Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen): Thüringer Theaterverband / Ansprechpartner: Mathias Baier / buendnisse-ost@darstellende-kuenste.de
Antragsfrist: 15.02.2019 (für Projekte, die im April 2019 starten)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Künste öffnen Welten" | BKJ-Förderprogramm

Wie sieht eine Projektidee aus? Welche inhaltlichen und formalen Bedingungen sind zu erfüllen? Auf der Website „Künste öffnen Welten“ werden diese und weitere Fragen beantwortet. Außerdem gibt es dort Praxisbeispiele, Veranstaltungshinweise und aktuelle Nachrichten.

Antragsfrist: **28.02.2018** (Projektstart ab Ende Juni)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Museum macht stark" | Deutscher Museumsbund

Das Programm des Museumsbundes bietet bisher zwei Vermittlungsformate an, für die sich Museen jeweils in Kooperation mit mindestens zwei Bündnispartnern bewerben können.

Antragsfrist: **28.02.2018** (Förderbeginn ab 15.04.2019)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Jugend ins Zentrum" | Bundesverband Soziokultureller Zentren

Beim Bundesverband Soziokultureller Zentren können ab sofort Ideen für Projektvorhaben mit Projektskizze, Finanzplan und Darstellung der Bündnispartner eingereicht werden. Beantragt können das Kurzformate wie eine „Ferienwerkstatt“ oder längere Formate sowie optionale Zusatzmodule „Kulturbesuch“ und „Elternarbeit“.

Antragsfristen : **03.03.2019** (Förderzeitraum **01.05.-31.12.2019**)
30.09.2019 (Förderbeginn 01.01.2020)

[weitere Informationen](#)

Programme & Fristen

"Wege ins Theater" | ASSITEJ

Ab 2019 arbeitet der Programmpartner mit dem einstufigen Antragsystem, das heißt, der Förderantrag wird direkt über das Verwaltungssystem Kumasta eingereicht. Da 2020 eine Zwischenbegutachtung des Projekts auf Bundesebene geplant ist, können bis dahin nur Projekte beantragt und bewilligt werden, die spätestens im Dezember 2020 enden. Die Maximal-Laufzeit eines Projektes ist ein Jahr. Pro Bündnis gilt eine Maximalsumme von 80.000 € pro Kalenderjahr. Für das Jahr 2019 sind gut 1 Mio. € für die Förderung lokaler Projekte eingeplant.

Antragsfristen : **30.04.2019** (für Projekte ab 01.07.2019) / **30.09.2019** (für Projekte ab 01.01.2020)

[weitere Informationen](#)

Literaturtipp

Broschüre zu Kultur macht stark

Die Broschüre informiert umfangreich, übersichtlich und anschaulich zu Programmen, Projekten und Akteuren des Förderprogramms „Kultur macht stark“.

[Link zur Broschüre](#)

Notiz

Sport :Bündnisse! Bewegung – Bildung – Teilhabe – Infos zum Programm der DSJ

Der Vorstand der Deutschen Sportjugend (dsj) hat gegenwärtig mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Projektträger der Deutschen Luft und Raumfahrt (DLR-PT) ein Moratorium beschlossen. Demnach wird seitens der dsj vorerst keine neue Ausschreibung für 2019 erfolgen.

[weitere Informationen](#)

TAGUNGEN & KONGRESSE

Fördermesse 2019

Regionale Förderprogramme, Stiftungen und andere Mittelgeberstellen sich vor. Ziel dieser kleinen Messe ist es, den direkten Kontakt zwischen Engagierten und Fördermittelgebern herzustellen. Im persönlichen Gespräch können sicher das passende Förderangebot für das eigene Vorhaben gefunden und formale Kriterien geklärt. U.a. werden folgende Programme vorgestellt:

Kultur macht stark (Servicestelle Sachsen) / Aktion Mensch / Weltoffenes Sachsen / Integrative Maßnahmen / Lokales Handlungsprogramm für ein vielfältiges und weltoffenes Dresden (LHP) / Deutsches Kinderhilfswerk (Fonds für Flüchtlingskinder) / DOMINO Dresden / Sächsische Jugendstiftung / Ostsächsische Sparkasse (99 Funken).

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Termin: **06.02.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

1 Jahr Kinder- und Jugendbeteiligung als Soll-Bestimmung in der sächsischen Kommunalverfassung

Die Veranstaltung will eine erste Bilanz ziehen, Perspektiven aufzeigen sowie vor allem auch darauf schauen, was diese gesetzlichen Vorgaben mit dem Thema der Kinder- und Jugendbeteiligung "gemacht haben" und wie es darüber hinaus jenen Akteuren geht, die dieses Thema in verschiedenen Kontexten und Formaten umsetzen.

Termin: **07.02.2019** / Brandis

[weitere Informationen](#)

Gesprächsreihe: Berufliche Bildung – Sprungbrett in die Selbständigkeit

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe #lassunsreden-JUGENDZEIT werden mit VertreterInnen des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und dem Staatsministerium für Kultus sowie der Handwerkskammer Leipzig und Ausbildungsbetrieben u.a. folgende Fragen diskutiert: Welche Räume gibt es in der Berufsausbildung zur Entwicklung von sozialen Kompetenzen und eigener Haltung? Welche Vereinbarungen/Arrangements sind denkbar, um junge Menschen in dieser Entwicklung zu unterstützen? Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Termin: **14.02.2019** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Kolloquium: Generation(en) Wechsel

Das 63. Loccumer Kulturpolitische Kolloquium widmet sich dem Thema veränderter Ansprüche neuer Generationen und die Rolle der Kulturpolitik in institutionellen Veränderungsprozessen. Ein wesentliches Element der Tagung ist die Diskussion zwischen Kulturschaffenden der jüngeren Generation, Berufseinsteigern sowie Personen, die gerade in Leitungsfunktionen nachrücken einerseits und Entscheidungsträgern mit langjährigen Erfahrungen andererseits.

Termin: **15.-17.02.2019** / Loccum

[weitere Informationen](#)

Tagungsreihe: X Projekte für Tag X

Individuen brauchen das Gefühl gehört zu werden. Gesellschaft braucht Diskurs und Demokratie Widerstand. In der Tagungsreihe X Projekte für Tag X des riesa efau Dresden wird dazu ermuntert, die eigene Arbeitsweise hinterfragen und neue Veranstaltungsformen entwickeln.

Termine: **20.-21.02.2019** – IDEALE. KOPERATION(EN) & **28.- 29.03.2019** – RESONANZ. MACHEN

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: Raum Europa und wie Kultur ihn belebt.

Anlässlich der Europa-Wahl 2019 lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung zur 3. Fachtagung der Veranstaltungsreihe „Europa kreativ? Anforderungen an eine europäische Kulturpolitik“ mit dem Thema „RAUM EUROPA und wie Kultur ihn belebt“ ein. Akteure aus Politik, Kultur und Gesellschaft und Interessierte kommen zusammen, um sich für eine gemeinsame progressiv-demokratische Vision des europäischen Projekts einzusetzen und um zu diskutieren. Mit dabei ist auch der CED KULTUR. Die Teilnahme ist kostenfrei, eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Termin: **27.02.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Kongress: Bundeskongress Politische Bildung 2019

Der 14. Bundeskongress Politische Bildung steht unter dem Titel "Was uns bewegt. Emotionen in Politik und Gesellschaft". In thematischen Sektionen und Workshops werden kontroverse Gesellschaftsdiagnosen, wissenschaftliche Ergebnisse, politische und gesellschaftliche Herausforderungen sowie fachliche Fragen zum Thema Emotionen vorgestellt und diskutiert. Thematisiert werden aktuelle Befunde zur Rolle von Emotionen in der politischen Auseinandersetzung, in den sozialen Medien, in Wirtschaft, Kunst, Bildung und Technologie.

Termin: **07.-09.03.2019** / Leipzig

[weitere Informationen](#)

Fachtagung: Smarte Jugendarbeit

Chancen und Herausforderungen im digitalen Zeitalter – Neuland für die Jugendarbeit? Die Sächsische Landjugend e.V. lädt zur Fachtagung, bei welcher beleuchtet wird, wie sich Jugendarbeit in Zeiten des digitalen Zeitalters innovativ und technisch zeitgemäß aufstellen kann.

Termin: **11.-12.03.2019** / Limbach

[weitere Informationen](#)

Kongress: 10. Kulturpolitischer Bundeskongress »KULTUR.MACHT.HEIMATen«

Das Thema »Heimat« ist derzeit in aller Munde. Auch die Politik und namentlich die Kulturpolitik haben es für sich entdeckt. Die Wahrnehmungen und Erwartungen der Akteure sind unterschiedlich. Die einen sehen darin eine rechtspopulistische Indienstnahme, andere erkennen darin eher Optionen, Menschen in ihren lokalen Lebenszusammenhängen anzusprechen. Darüber tobt ein Diskurs, der sich zwischen den Lagern der Kosmopoliten und Kommunitaristen abspielt. Der 10. Kulturpolitische Bundeskongress begibt sich in dieses ideologisch besetzte Feld und sucht nach Erklärungen und brauchbaren Konzepten.

Termin: **27.-28.06.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNGEN

Sicher im Umgang mit fremden Kulturen

Die Weiterbildung möchte für die eigene und für fremde Kulturen sensibilisieren. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen interaktive Übungen zu Wahrnehmung und Perspektivwechsel sowie praktische Fragen aus dem alltäglichen Umgang.

Termin: **04.02.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Evaluation von Kulturprojekten

Am 5. Februar 2019 von 9 - 16 Uhr findet der Workshop "Evaluation von Kulturprojekten" im Alten Gasometer Zwickau statt. Themen des Seminars sind u.a. Vorbereitung, Organisation und Durchführung einer Evaluation und Umsetzung von Evaluationsergebnissen.

Eine Workshopteilnahme ist dank der Förderung durch das SMWK und den Kulturraum Vogtland-Zwickau kostenlos. Anmeldung bei: Annett Geinitz, info.kulturellebildung-krvz@gmx.de

Termin: **05.02.2019** / Zwickau

In 7 Schritten zur Stiftungsgründung

Im Kompaktseminar wird ausführlich auf die Elemente einer Stiftungssatzung, die das Herzstück einer Stiftung bildet eingegangen. Zudem erhält man einen Überblick über die deutsche Stiftungslandschaft und die Motivation anderer StifterInnen.

Termin: **12.02.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Kulturmarketing

Themen des Seminars sind u.a. Geschäftsmodelle im Kulturbereich, Schlüsselbegriffe und Grundlagen des Kulturmarketings, Informationsmarketing, strategisches und operatives Marketing sowie Kulturmanagement und Change-Management.

Termin: **12.-13.02.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Image und Identität

Anhand von Praxisbeispielen, Methoden und Mechanismen der Markenbildung wird im Kompaktseminar aufgezeigt, wie man sich eine eigene Identität und ein entsprechendes Image aufbaut.

Termin: **13.02.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Auf schmalem Grat - Interkulturelles Konflikttraining

Wie schütze ich mich vor dem Anspruch, allem gerecht werden zu müssen? Diese Frage ist zentral bei der permanenten Gratwanderung zwischen Nähe und Distanz, die unter anderem bei der Integrationsarbeit tagtäglich gemeistert werden will. Das Seminar vermittelt Sicherheit beim ständigen Spagat zwischen Offenheit und Einfühlung einerseits, Selbstbehauptung und Abgrenzung andererseits.

Termin: **14.02.2019** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Verwaltung, Buchhaltung und Geschäftsführung in gemeinnützigen Organisationen

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über Gründung und Struktur von gemeinnützigen Organisationen sowie deren Vor- und Nachteile im soziokulturellen Alltag.

Termin: **15.02. + 18.02. + 04.03.2019** (jeweils 10 -15 Uhr) / Dresden

[weitere Informationen](#)

Webbasierte Tools für gemeinsames Arbeiten

Im Workshop werden webbasierte Kollaborations-Tools, die die Arbeit in einer Gruppe vereinfachen, die Produktivität steigern und die Projektplanung verbessern präsentiert. Außerdem wird die Frage beantwortet, wann digitale Unterstützung sinnvoll ist und wann sie eher hinderlich ist.

Termin: **22.02.2019** / Bautzen

[weitere Informationen](#)

Veranstaltungsmanagement: "Ideen auf die Bühne"

Mit dieser Weiterbildung erwerben die TeilnehmerInnen Grundlagen und Kompetenzen in der Planung, Koordination, Bewerbung, Durchführung und Nachbereitung von Veranstaltungen, insbesondere im kulturellen Bereich.

Termin: **25. -27.02.2019** (jeweils 10 -15 Uhr) / Dresden

[weitere Informationen](#)

Vielfalt lässt sich gestalten - Interkulturelle Potentiale nutzen

Welche Wissenshintergründe sollte ich hierfür in meine Organisation einbringen, zum Beispiel um Vorurteile überwinden zu helfen? Was gibt es für Techniken und Tools, die das Ganze leichter machen? Lassen Sie sich informieren und holen Sie sich nützliche Tipps und Hinweise von einem erfahrenen Experten aus der Praxis, der beide Seiten kennt und die Perspektive wechseln kann!

Termin: **28.02.2019** / Chemnitz

[weitere Informationen](#)

Suchtprävention mit Jugendlichen - Methodenworkshop

Themen des Seminars sind u.a. allgemeine Informationen zum Thema Sucht, Substanzinformationen, Konsummotivation und Besonderheiten im Jugendalter, Perspektivwechsel bei destruktivem Verhalten sowie Präventionsansätze und Methoden.

Termin: **28.02.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Das Sächsische Kulturraumgesetz

Inhalte des Seminars sind u.a. verfassungsrechtliche Grundlagen und die Historie zum Sächsischen Kulturraumgesetz (SächsKRG), gesetzliche Regelungen, Aufbau und Funktionsweise des ländlichen Kulturraumes und seiner Organe, Kulturlastenausgleich, Kulturraumfinanzierung, Sitzgemeindebeteiligung, Arbeit des Kulturbeirates und der Arbeitsgruppen sowie Förderverfahren im Kulturraum

Termin: **11.03.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Vertragsrecht für KulturmanagerInnen

Themen des Seminars sind das Vertragsrecht, Künstlervermittlung und Agenturvertrag, Künstlerexklusivvertrag, Bandübernahmevertrag, Ausstellungsvertrag sowie Kommissionsvertrag.

Termin: **12.03.2019** / Dresden

[weitere Informationen](#)

Project Guide - Standards erfolgreicher Projektarbeit

Der Referent des Seminars gibt einen einleitenden Überblick, geht auf die einzelnen Phasen des Projektzyklus näher ein und vermittelt die zentralen Kompetenzen, die es bei einem erfolgreichen Projektmanagement und der Projektfinanzierung bedarf, aber auch einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit.

Termin: **13.-15.03.2019** (jeweils 10 -15 Uhr) / Dresden

[weitere Informationen](#)

„KREATIVES EUROPA fördert Kultur. Wir erklären wie!“

Einführung in das komplexe Thema EU-Kulturförderung und dessen Zielsetzung. Grenzüberschreitende, möglichst innovative Kooperationsprojekte bilden das Kernstück des Teilprogramms KULTUR und stehen dementsprechend hinsichtlich Zielen, Förderkriterien und Antragsverfahren im Fokus des Seminars. Neben Hinweisen auf weitere Förderquellen gibt es nützliche Tipps aus der fast 20jährigen Beratungspraxis der Nationalen Kontaktstelle für die Kulturförderung der EU.

Kosten: 85 € | Kontakt und Anmeldung: info@ced-kultur.eu

Termin: **02. bzw. 03.04.2019** / Berlin

[weitere Informationen](#)

Studiengang Präventionsmanagement - NEU

Sie arbeiten in einer Organisation der sozialen Arbeit, in Städten und Gemeinden, in einem Verband oder einer Organisation der interkulturellen Bildung? Einem freien oder kirchlichen Träger der Kinder- und Jugendarbeit? In einem soziokulturellen Zentrum oder als FreiberuflerIn und Ihnen fehlt der Bachelorabschluss für einen beruflichen Aufstieg?

Studieren Sie zum April 2019 berufsbegleitend an der TU Chemnitz. Nach dem Sächsischen Hochschulgesetz ist es möglich, mit entsprechender Berufserfahrung im Themenfeld ohne allgemeine Hochschulreife zu studieren.

Bezüglich der Studiengebühren werden Sie beraten, da es zahlreiche Fördermöglichkeiten gibt! (In Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen besteht eine 75 % Förderung) Kontakt: Frau Dr. Götze bei der TUCed.

[weitere Informationen](#)

Weitere Veranstaltungen sowie Online-Seminare finden Sie unter:

<https://soziokultur-sachsen.de/servicebereich/weiterbildungen>

FÖRDERUNGEN & WETTBEWERBE

Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte“ - Ideen für Bildung und Arbeit gesucht

Unter dem Motto „digitalisieren. revolutionieren. motivieren.“ zeichnen die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der langjährige Förderer Deutsche Bank zukunftsorientierte Projekte aus, die die Bildungs- und Arbeitswelt revolutionieren. Wie reagieren Unternehmen auf den Wandel der Arbeitswelt? Wie sehen die neuen Bildungskonzepte der Zukunft für alle Lebensbereiche aus? Welche Kompetenzen unterscheiden künftige Fach- und Arbeitskräfte von Maschinen? Es können deutschlandweit Unternehmen, (Social) Start-up-Gründer, Projektentwickler, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Kunst- und Kultureinrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, soziale und kirchliche Einrichtungen, Genossenschaften sowie private Initiatoren am Wettbewerb teilnehmen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 12.02.2019

[weitere Informationen](#)

Medienkompetenzpreis Mitteldeutschland 2019

Die drei mitteldeutschen Landesmedienanstalten und der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) richten zum 3. Mal gemeinsam einen Wettbewerb aus, der Medienkompetenzprojekte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen prämiiert. Anliegen ist es, die Bedeutung und die Qualität von Projekten sowie Ideen aus der Region hervorzuheben, die in herausragender Weise darauf abzielen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen einen bewussten, kritischen und selbstbestimmten Umgang mit Medien nahe zu bringen. In 5 Kategorien wird je ein Preisgeld von 2.000 € vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 21.02.2019

[weitere Informationen](#)

Generationenpreis 2019

Um die Bedeutung dieses für die Gesellschaft wichtigen Austauschs und Miteinanders zu würdigen und hervorzuheben, lobt der Freistaat Sachsen 2019 zum dritten Mal den mit insgesamt 15.000 € dotierten „Generationenpreis des Freistaates Sachsen“ aus. Am Wettbewerb teilnehmen können Kommunen, öffentliche oder private Träger beziehungsweise Einrichtungen, Vereine, Gruppen, Unternehmen oder Bürger, die als Projektträger, Auftraggeber oder Initiatoren aktiv sind und deren Beitrag örtlichen und inhaltlichen Bezug zu Sachsen aufweist. Die Projekte sollen darauf abzielen,

den Kontakt und Dialog zwischen den Generationen zu fördern. Der eingereichte Beitrag muss zum Zeitpunkt der Bewerbung umgesetzt beziehungsweise aktiv mit Leben erfüllt sein.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 24.02.2019

[weitere Informationen](#)

"Preis Politische Bildung"

Unter dem Motto "Wir müssen reden! - Über gesellschaftlichen Zusammenhalt sprechen: vor Ort - offen - mit allen" vergibt der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) 2019 zum sechsten Mal den "Preis Politische Bildung" an Projekte, die diesen Dialog organisieren. Die Preise sind mit 3.000 € dotiert. Gesucht werden Projekte, die digitale und analoge Gesprächsformen zwischen Geflüchteten und Einheimischen entwickeln.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 01.03.2019

[weitere Informationen](#)

ECHT KUH-L! – Schülerwettbewerb zum Thema biologische Vielfalt

SchülerInnen der Klassen 3 bis 10 aller Schulformen sind zur Teilnahme aufgerufen. ECHT KUH-L! beschäftigt sich mit dem Thema Ökolandbau und Fragestellungen rund um eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung. Unter dem Motto "Ackern für die Vielfalt: Teamarbeit in und mit der Natur" sollen Kinder und Jugendliche herausfinden, was biologische Vielfalt im Wesentlichen bedeutet und warum eine Vielfalt an Kulturpflanzen so wichtig ist für die Landwirtschaft und natürlich auch für die Ernährung. Als Preise winken u.a. mehrtägige Berlin-Reisen, Tagesausflüge, attraktive Sachpreise und Geldpreise.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 28.03.2019

[weitere Informationen](#)

Kreativwettbewerb zu den JugendPolitikTagen

Die JugendPolitikTage bringen junge Menschen und Politikmachende zusammen, um über eine zukunftsfähige und demokratische Gesellschaft zu diskutieren. Parallel dazu wird ein Kreativwettbewerb ausgerufen. Unter dem Motto "Wie sieht Mitmachen aus? Szenen der Beteiligung" sind Jugendliche aufgerufen, künstlerisch ihre Vorstellungen von politischer Partizipation darzustellen. Die Werke werden im Rahmen der JugendPolitikTage 2019 ausgestellt. Zusätzlich zu dieser Plattform locken attraktive Preise. Die Beiträge werden nach Kategorie und Altersklasse von einer fachkundigen Jury bewertet. Teilnehmen können alle jungen Menschen zwischen 14 und 27 Jahren.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 31.03.2019

[weitere Informationen](#)

Sächsischer Innovationspreis Weiterbildung: Stadt – Land – Demokratie

Der Freistaat Sachsen vergibt jährlich einen Preis für beispielhafte Innovationen in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung. In diesem Jahr wird zudem ein Sonderpreis „Stadt, Land, Demokratie“ ausgelobt. Bewerben können sich in Sachsen ansässige und im Bildungsbereich tätige gemeinnützige Akteure; auch solche die in den Feldern Jugend- und Kulturarbeit tätig sind. Zielgruppe der eingereichten Projekte müssen (junge) Erwachsene sein. Der Preis ist mit insgesamt bis zu 40.000 € dotiert und es werden bis zu fünf Preise vergeben.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 01.05.2019

[weitere Informationen](#)

Wettbewerb zum 12. Sächsischen Jugendkunstpreis - „Wo ist die Liebe?“

Sächsische Jugendliche von 13 bis 26 Jahren sind aufgerufen, ihre kreativen Ideen und Kunstwerke – ob Geschichten, Comics, Texte, Bilder, Objekte, Theaterstücke, Lieder, Tänze oder Filme –

einzusenden. Zugelassen sind Einzel- und Gruppenbeiträge, die Zuhause, in der (Musik-) Schule, im Kulturzentrum oder Jugendclub entstanden sind. Eine Fachjury, in der auch Jugendliche mitarbeiten, entscheidet über Preise im Gesamtwert von 2.300 €.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 27.05.2019

[weitere Informationen](#)

Kultur Digital

Das neue dreiteilige Programm Kultur Digital der Kulturstiftung des Bundes möchte Anstöße für institutionelle Veränderungen geben und Kultureinrichtungen darin unterstützen, die digitalen Möglichkeiten selbstbestimmt und gemeinwohlorientiert zu gestalten. Der Fonds Digital. Für den digitalen Wandel in Kulturinstitutionen richtet sich dabei an Einrichtungen aller künstlerischen Sparten, die bereits erste digitale Strategien entwickelt und digitale Angebote wie Social Media, Online-Sammlungen oder Apps erprobt haben. Er ermöglicht Verbänden von mindestens zwei Kultureinrichtungen, gemeinsam richtungsweisende digitale Vorhaben umzusetzen.

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: 01.07.2019

[weitere Informationen](#)

Stiftung fördert demokratische und inklusive Projekte

Die Sebastian Cobler Stiftung für Bürgerrechte fördert Projekte, in denen die Bürgerrechte im weitesten Sinne gestärkt werden und die sich für die Rechte aller BürgerInnen einsetzen. Daher werden Vorhaben in den folgenden Bereichen unterstützt: Demokratische Erziehung und Bildung / Gleichberechtigung von Mann und Frau / Hilfe für geflüchtete Menschen / Hilfe für Menschen mit Behinderung / Schaffung von Toleranz in allen Sparten der Kultur.

Gefördert werden vor allem: Wissenschaftlichen Analysen, Aufklärungsarbeit und Berichterstattung von Ereignissen / Veranstaltungen, Tagungen / Fürsorge für geflüchtete Menschen und Menschen mit Behinderung, sowie deren Unterstützung, wenn sie Opfer von Straftaten geworden sind..

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: jährlich zum 30.04. sowie zum 30.09.

[weitere Informationen](#)

Förder- und Beratungsprogramme für soziale Bewegungen

Die Bewegungsstiftung fördert Protestkampagnen, die ein Zeichen setzen für Ökologie, Frieden und Menschenrechte. Dies tut sie mit vier Förderbereichen: Starthilfeprogramm (Aufbau und Vernetzung 5.000 – 10.000 €) / Einmischungstopf (kurzfristige Aktionen, bis zu 1.000 €) / Strategieberatung (Vermittlung von BeraterInnen, Kostenübernahme von bis zu 3.000 €) / Beratungstopf (bereits geförderte Gruppen, bis zu 1.500 €).

Einreichungs-/ Bewerbungsfrist: jederzeit

[weitere Informationen](#)

Übersicht regelmäßiger Förderungen

Unterschiedliche Fristen

- [Fonds Soziokultur](#) (02.05. und 02.11. des jeweiligen Jahres)
- [allg. Projektförderung](#) der Kulturstiftung des Bundes (31.01. und 31.07. des jeweiligen Jahres)
- [Förderfonds](#) des Deutschen Kinderhilfswerks (unterschiedliche Fristen)
- [„Yallah!“](#) der Robert-Bosch-Stiftung (drei Monate vor Projektbeginn)
- [Projektförderung](#) der Amadeu Antonio Stiftung (30.06. und 31.12. des jeweiligen Jahres)
- [Projektförderung](#) der PwC-Stiftung (01.03. und 01.09. des jeweiligen Jahres)

Fortlaufend, ohne Fristen

- [Förderprogramme](#) der Aktion Mensch
- Förderprogramm [„Jugend hilft“](#)
- [„Miteinander, füreinander! Begegnungen mit Flüchtlingen gestalten“](#) - Robert-Bosch-Stiftung
- [Aktionen für eine Offene Gesellschaft](#) der Robert-Bosch-Stiftung

Kalenderjahr als Berechnungsgrundlage für Spendenabzug maßgeblich

Werden steuerbegünstigte Zwecke gefördert, sind Spenden und Mitgliedsbeiträge nach § 10b des Einkommensteuergesetzes (EStG) als Sonderausgaben abzugsfähig. Als Grenze sind dabei insgesamt bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte bzw. vier Promille der Summe der gesamten Unternehmensumsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter maßgeblich. Bei der Ermittlung der entsprechenden Beträge ist nach Auffassung des Finanzgerichts des Saarlandes auf das Kalenderjahr und nicht auf ein ggf. hiervon abweichendes Wirtschaftsjahr abzustellen. Werden hierdurch Nebenrechnungen erforderlich, so sind diese hinzunehmen.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

Hausverbot für Vereinsmitglieder?

Zwar ziehen idealerweise alle Vereinsmitglieder am selben Strang, doch kann es selbst beim harmonischsten Miteinander zur ein oder anderen Meinungsverschiedenheit kommen. Im Zweifel geht man sich dann solange aus dem Weg, bis sich die Lage wieder entspannt hat. Soll die notwendige „Distanz“ allerdings durch die Verhängung eines Hausverbotes hergestellt werden, sollte man im Hinterkopf behalten, dass einen der hieraus erwachsende Unmut durchaus auch vor Gericht führen kann. So geschehen in einem Fall, über den das Landgericht Köln zu entscheiden hatte. Nachdem sich die Lage innerhalb eines Vereins immer mehr zugespitzt hatte, wurde gegenüber einem unliebsamen Mitglied schlussendlich ein Hausverbot ausgesprochen. So einfach funktionierte die Streitbeilegung dann allerdings doch nicht.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

Ausschluss von Mitgliedern - die Frage nach der Zuständigkeit

Hinsichtlich der Satzungsgestaltung gestattet das Vereinsrecht eine gewisse Flexibilität. Zwar gelten auch hier Grenzen, jedoch ist eine Anpassung an die konkreten Vereinsverhältnisse möglich. Ist die Regelung von Vereinsangelegenheiten weder per Gesetz noch über die Satzung einem bestimmten Vereinsorgan zugewiesen, ist grundsätzlich die Mitgliederversammlung zuständig. Eine solche Regelung ist auch sachgerecht, da in der Satzung nicht jede Eventualität bedacht werden kann. Dies kann in der Praxis aber durchaus auch zu Grenzfällen und somit zu Streitpotential führen, welche aus einer scheinbar uneindeutigen Zuständigkeitslage resultieren.

Einem solchen Fall hatte sich das Oberlandesgericht München anzunehmen. Hier kam es zur Klage gegen den Verein, nachdem ein sog. „bundesunmittelbares Vereinsmitglied“ über einen längeren Zeitraum seine Mitgliedsbeiträge nicht gezahlt hatte und daraufhin vom Bundesvorstand per Beschluss aus dem Verein ausgeschlossen worden war. Die Satzung regelte zwar in gewissem Umfang den Mitgliederausschluss, gab jedoch keine konkrete Auskunft zur Zuständigkeit beim Ausschluss von bundesunmittelbaren Mitgliedern.

Bearbeitet von Graupner Hünich & Ebermann Rechtsanwälte und Steuerberater in Partnerschaft – www.ghue.de

[weitere Informationen](#)

STELLENANGEBOTE

MitarbeiterIn Bereich Fördermittelberatung Kultur (Chemnitz)

FachreferentIn für Digitalisierung & Multimedialität (Chemnitz)

Projektleitung Öffentlichkeitsarbeit & Assistenz Geschäftsführung (Leipzig)

MitarbeiterIn für Stadtteil- und Zielgruppenarbeit (Leipzig)

MitarbeiterIn Verwaltung und Geschäftsführung (Dresden)

Projektkoordination „Partizipation ermöglichen“ (Dresden)

Projektkoordination „Zukunftsstadt für einen Tag – Nachhaltigkeit unternehmen!“ (Dresden)

ProjektmanagerIn für interkulturelle Kunst- und Bildungsprojekte (Dresden)

Kulturmanagement Assistenz (Dresden)

Projektassistenz Inklusion (Dresden)

Bundesfreiwilligenstellen (Dresden)

SOZIOKULTUR IN SACHSEN

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. ist der Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Initiativen im Freistaat Sachsen. In dieser Rubrik stellen wir Ihnen in jedem Newsletter ein Soziokulturelles Zentrum in Sachsen vor.

Villa Musenkuss e.V. – Soziokulturelles Zentrum

Weststraße 7

04435 Schkeuditz

www.villa-musenkuss.de

Die Villa Musenkuss ist ein generationsübergreifender Verein und soziokulturelles Zentrum, dessen Grundprinzip es ist, eine sinnvolle Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen am Ort – mit Ausstrahlung auf die Region – zu ermöglichen. Durch Spaß und Spiel lernen, mit künstlerisch-pädagogischer Kompetenz, ist unser Fokus in unserer täglichen Arbeit. Der Umgang mit Kultur im weitesten Sinn will, unabhängig vom Alter, erlernt sein. Kontinuierliche Freizeitbeschäftigung ist eine Voraussetzung zur Erlangung von Kreativität und Sensibilität.

Die MitarbeiterInnen sowie die Vereinsmitglieder, MusikschülerInnen und Ehrenamtlichen schaffen in der Villa Musenkuss einen Ort der Kreativität und Begegnung, für Jeden!

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. • Alaunstraße 9 • 01099 Dresden

T: 0351 – 804 59 53 | Mail: news@soziokultur-sachsen.de | www.soziokultur-sachsen.de

HINWEIS:

Die Beiträge dieses Newsletters geben, sofern nicht ausdrücklich als solche Nachrichten gekennzeichnet, nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes Soziokultur wieder, sondern repräsentieren das weite Feld soziokultureller Handlungsfelder (von Demografie bis Jugendarbeit). Die Redaktion des Newsletters verfolgt das Ziel, den Adressaten einen möglichst tiefen und weiten Blick in über ihre Arbeitsfelder zu ermöglichen und für die Alltagspraxis relevante Informationen zusammen zu stellen.

ABMELDEN:

Wenn Sie den Newsletter des Landesverbandes Soziokultur Sachsen e.V. nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail an: news@soziokultur-sachsen.de (bitte mit Angabe der Empfänger-Mail-Adresse).

Der Landesverband Soziokultur Sachsen e.V. und all seine Projekte werden mitfinanziert durch Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.